

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gott mit uns ist, werden wir ihn doch „dreschen“. Bis jetzt hat er noch alle Tage seine Prügel bekommen. Allerdings kostet die Geschichte immer große Opfer! Gestern wurden mir zwei liebe Kameraden, zwei Unteroffiziere, genommen, indem sie beide verwundet wurden. Jetzt haben wir einige Erholungstage, auch habe ich gestern nach langer Zeit mal wieder eine Zeitung zu Gesicht bekommen. Briefe habe ich und auch die andern bis jetzt noch nicht bekommen. Heute nachmittag sollen die ersten eintreffen. Hoffentlich ist auch von Euch etwas dabei.

Hoffentlich geht es Euch recht gut. Die liebe Mutter soll sich wegen mir keine Sorge machen, sondern so gut und fest schlafen, wie ich alle Tage auf freiem Feld. Sie tröstete sich, wie auch ich mit dem herrlichen Lied von Paul Flemming: „In allen meinen Taten laß ich den Höchsten raten,“ Vers 3, 8 u. 9. Mir gibt auch Stärkung im größten Schlachtenlärm Theodor Körners Schlachtenlied: „Vater, ich rufe Dich,“ wovon Vers 6 lautet: „Gott, dir ergeb ich mich! Wenn mich die Donner des Todes begrüßen, Wenn meine Adern geöffnet fließen; Dir, mein Gott, Dir ergeb ich mich, Vater ich rufe Dich!“

Die Opfer der Schlacht.

Sonntag, 23. August 1914.

Eben komme ich vom Militärgottesdienst, wo Herr Pfarrer . . . erhebende Worte zu uns sprach, die auf mich um so tieferen Eindruck machten, da ich gestern die ersten Kriegsschrecknisse sah. Auf der Straße hinter unserer jetzigen Drischast liegt Leiche neben Leiche, Hunderte und Aberhunderte, die Opfer unserer letzten großen Siege, teils